

Mitglieder der Konferenz:

Empfangen wurden:



Feldmarschall Sir John Dill wurde 1942 von Churchill nach Washington gesandt. Bis dahin bekleidete er den Posten des Chefs des Reichsgeneralstabes. Sir John Dill war Brigadegeneral im Weltkrieg, wurde dann Chef der Armeeausbildungsabteilung des britischen Empire und trat 1934 ins Kriegsministerium ein, wo er die Operationsabteilung übernahm. Sir John koordiniert den Einsatz der amerikanischen mit den britischen Streitkräften und hatte führenden Anteil an der Ausarbeitung der Operationspläne für Nordafrika.

Lord Louis Mountbatten ist der Mann, dessen beweglicher Geist hinter den kühnen Unternehmungen der sogenannten «Commandos» steht, jener Truppen, die zum Angriff auf die schwerbefestigte Küste Europas trainiert werden. Der Lord, ein Vetter des englischen Königs und zugleich von deutscher Abstammung, trägt den Titel «Chef der kombinierten Operationen» und begann seine Laufbahn bei der Marine. Er ist heute erst 42 Jahre alt.

Generalleutnant Sir H. Ismay bekleidet den Posten des obersten Stabsoffiziers beim britischen Verteidigungsministerium. Er steht im 66. Lebensjahr und diente als Kavalleriehauptmann während des Weltkrieges in Frankreich. Er war von 1931 bis 1933 militärischer Berater des Vizekönigs von Indien. Nach Dünkirchen hat sich Ismay bei der Organisation der Verteidigung Englands ausgezeichnet. Zu seinen Aufgaben gehört es jetzt, die vom Obersten Generalstab ausgearbeiteten Pläne der Verwirklichung nahe zu bringen.

Gesandter R. D. Murphy Nach Berichten aus Casablanca ist auch der Gesandte R. D. Murphy von den beratenden Staatsmännern empfangen worden. Hinter diesen nüchternen Worten verbirgt sich die grosse Wichtigkeit dieses Mannes, der, durch eine vielseitige diplomatische Tätigkeit geschult und mit den politischen Methoden fast aller europäischen Länder vertraut, die Aufgabe übernahm, den Boden für die Landung in Nordafrika vorzubereiten.

Harold MacMillan ist britischer Kabinettsminister im Rang eines diplomatischen Vertreters mit Residenz beim alliierten Hauptquartier in Nord- und Westafrika. Er steht mit Premierminister Churchill zur Berichterstattung in direktem Kontakt. Vor seiner Ernennung wirkte er als parlamentarischer Sekretär am Versorgungsministerium, später am Kolonialamt. Wie andere britische Staatsminister im Ausland, behält er seinen Sitz als Mitglied des englischen Parlaments bei.

Generalleutnant Eisenhower Im Sommer 1942 wurde das Kommando über die amerikanischen Streitkräfte in Europa dem Generalleutnant Eisenhower übertragen, dem besten Freund des Verteidigers der Philippinen, General MacArthur. Die Landung in Afrika stellte seiner Tatkraft die geeignete Aufgabe. Auch er ist Weltkriegsteilnehmer, übrigens schweizerischer Abstammung, und war in jungen Jahren ein grosser Fussballspieler. Betrachtet er auch den Krieg von der sportlichen Seite?

Grossadmiral Sir Andrew Cunningham war zu Beginn dieses Krieges Chef der Mittelmeerflotte und hatte während der Landungsoperationen in Nordafrika wiederum den Oberbefehl über die britische Flotte. Als einer der fähigsten Marinefachleute wurde er zeitweilig von seinen militärischen Aufgaben entbunden und zu Besprechungen über die U-Boot-Gefahr nach Washington entsandt. Auch seine Erfahrungen durften in den Beratungen der letzten Tage nicht fehlen.



Amerikanische Kampfflugzeuge überfliegen die Hauptstrasse in Casablanca, an der sich die Menschenmenge staut. Wenig später durchfuhren Roosevelt und Churchill diese Allee.

Die unversöhnlichen Waffenbrüder



General de Gaulle, der nach dem Zusammenbruch Frankreichs im Frühsommer 1940 nach England floh und dort eine freifranzösische Widerstandsbewegung gegen die Achse organisierte, fühlte sich durch die Führerrolle, die General Giraud in Nordafrika zuerkennen wollte, desavouiert.

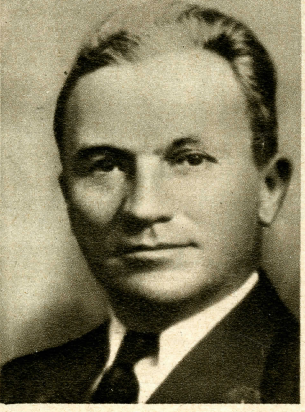
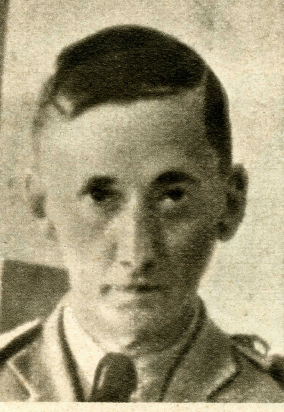


General Giraud, sein Widersacher, hat aber seine Hand zur Versöhnung gereicht und wünscht, wie er in Casablanca erklärte, nichts sehnlicher als den totalen Zusammenschluss aller Franzosen.

Samme Bericht
den Zeitung»
eben.

In Begleitung des amerikanischen Präsidenten:

In Begleitung Churchills:



Generalleutnant Clark wurde bei Ausbruch des Krieges nach Washington nach London geschickt und wurde nachher kommandierender des amerikanischen Expeditionsheeres in Nordafrika. Mit den Operationen in Nordafrika trat er als stellvertretender Oberkommandierender an die Seite Eisenhowers. Mit Beginn der Fünften amerikanischen Armee, die in Nordafrika im Kampf steht, übernahm er deren Oberkommando. In geheimer Mission ging Clark vor der Landung der Alliierten in Nordafrika nach Algerien, wo er gemeinsam mit französischen Offizieren die Aktion vorbereitete.

General Sir H. Alexander, ein geborener Ire und erfahrener Militär, war der verantwortliche Leiter der Offensive in der westlichen Wüste. Bataillonsführer im Weltkrieg, Kolonialoffizier in Indien, Divisionskommandant in Frankreich, der mit seiner Truppe den Rückzug nach Dünkirchen deckte, Kommandierender der britischen Truppen in Burma, das ist der Weg, Kommandant der 8. Armee das vorläufige Ziel. Vor zwei Jahren Leiter der Defensive, heute Führer der Offensive!

Luftmarschall Sir Arthur Tedder war bis vor kurzem Oberbefehlshaber der britischen Luftwaffe im Mittleren Osten und damit verantwortlicher Leiter des Vernichtungskampfes gegen Rommels Nachschub. Seine Untergebenen preisen besonders seine kameradschaftliche Art und seine unverwüsthliche Ruhe.

Generalleutnant Frank Maxwell Andrews ist der Kommandant der amerikanischen Truppen im Nahen Orient. Damit steht er an einem Posten, dem im Falle einer eindeutigen Stellungnahme der Türkei auf Seiten der Alliierten eine nicht zu unterschätzende Bedeutung beikäme.

Harry Hopkins ist uns von vertraulichen diplomatischen Aufträgen des Präsidenten Roosevelt bekannt. Auch in Casablanca befand sich dieser Mann wieder unter der persönlichen Begleitung des Präsidenten. Bekannt sind vor allem seine sozialen Bestrebungen und sein Aufstieg vom Leiter eines Sommerheims für arme Kinder zum Chef der Wohlfahrtsinstitutionen des Staates New York. Der Krieg stellte ihm die Aufgabe, Versorgung und Rüstungen der U.S.A. sicherzustellen.

Averell Harriman ist einer der wichtigsten Männer für die alliierte Schifffahrt. Ihm untersteht die Kontrolle der Schiffsbewegungen auf allen Meeren. Im August letzten Jahres begleitete er Winston Churchill auf seinem Flug nach Moskau — ein Zeichen für die Wichtigkeit der Transportfragen.

Lord Leathers ist Mitglied des britischen Kabinetts als Minister für Kriegstransport. Obgleich er dem Kriegskabinet nicht angehört, wird er von Churchill ständig zu den Beratungen hinzugezogen, da mit der Ausdehnung des Krieges über einen weltweiten Raum die Kriegsführung immer mehr zur Transportfrage geworden ist. Die Tatsache allein, dass Churchill gerade dieses Kabinettsmitglied zur Konferenz von Casablanca mitgenommen hat, wird dahin gedeutet, dass vom alliierten Generalstab Truppenbewegungen grössten Ausmasses zur Beratung standen.